

1. Stellung und Aufgaben des Betriebes im öffentlichen
Personenverkehr der Stadt Dresden

Der VEB Verkehrsbetriebe der Stadt Dresden trägt den Hauptanteil an den Personenbeförderungsleistungen im Rahmen des ÖPNV unserer Stadt durch die Verkehrsträger Straßenbahn, KOM, Bergbahn und Fähren.

Auf der Grundlage der Staatlichen Auflage, des Beschlusses der Betriebskonferenz 1984 und des Beschlusses der Vertrauensleutevollversammlung vom 14.12.84 stellte sich das Betriebskollektiv unter Führung der Betriebsparteiorganisation, unter strenger Leitung des Betriebsdirektors und der Mitwirkung aller gesellschaftlichen Kräfte für das Jahr 1985 hohe anspruchsvolle Ziele in Vorbereitung des XI. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Die Hauptaufgabe bestand darin, den öffentlichen Personenverkehr mit hoher Qualität und Stabilität bei gleichzeitiger Effektivitätserhöhung zu sichern sowie eine hohe Sicherheit und Sauberkeit der Beförderungsmittel zu gewährleisten.

Als Schwerpunktaufgabe stand, Voraussetzungen zu schaffen, um den Beschluß des Präsidiums des Ministerrates zur Steigerung der Gleisbauleistungen in der Stadt Dresden durchsetzen zu können. Des weiteren galt es, die sieben Parteitagsobjekte zu realisieren. Daraus leiteten sich für die Produktionsbereiche folgende Aufgaben ab:

Im Bereich Verkehr stand die Sicherung und Stabilisierung des Berufs- und Schülerverkehrs teilweise unter den schweren Bedingungen des "Fahrens und Bauens" im Mittelpunkt. Durch die Weiterführung der primären Verkehrserschließung des Neubaugebietes Gorbitz mit Verlängerung der Linie 42 bis zur Kirchenstraße sowie der veränderten Verkehrsorganisation infolge der Sperrung der Loschwitzer/Elasewitzer Elbbrücke, ergaben sich für die Werktätigen im Fahr- und Dispatcherdienst völlig neue Bedingungen.

Für den Bereich Fahrzeuginstandhaltung standen als Hauptaufgabe die effektive Gestaltung der Instandhaltungsleistungen, die Sicherung der technischen Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge sowie die Erfüllung des "Technischen Programmes". Als Parteitagsobjekte übernahmen die Kollektive die Verpflichtung zum Aufbau von zwei Tatratriebwagen als Zweirichtungsfahrzeuge und zum Aufbau eines Tatrabeiwagens zur Durchführung von Stadtrundfahrten in der Traktion Großzug.

Der Bereich Verkehrsanlagen hatte die Bereitstellung funktions-tüchtiger und sicherer Verkehrsanlagen als wesentliche Voraussetzung eines stabilen Beförderungsangebotes sowie die Verbesserung der betrieblichen Bausubstanz zu sichern. Durch den Beschluß des Präsidiums des Ministerrates zur Steigerung der Gleisbauleistungen in der Stadt Dresden, ergab sich für Leitung und Arbeitskollektive die Notwendigkeit, bisherige Arbeitsmethoden neu zu durchdenken und zu prüfen, inwieweit bisher eingesetzte Arbeitsmittel den höheren Anforderungen noch gerecht werden können. Es galt, neue Schritte einzuleiten, um das vorgesehene Etappenprogramm termingetreu realisieren zu können.